

Was hast Du unter der Feder?
Schreibaufruf des Kleist-Museums
zum poetischen Wettstreit 2018

Öffentliche Lesung der eingesandten Texte
zu den Kleist-Festtagen 2018

In der Vorrede zum *Zerbrochenen Krug* schrieb Heinrich von Kleist, dass ein Bild ihm die Idee für sein berühmtes Lustspiel gegeben hatte: „Ich nahm die Veranlassung dazu aus einem Kupferstich, den ich vor mehreren Jahren in der Schweiz sah... „. Heinrich Zschokke berichtete dann von einem regelrechten Dichterwettstreit, den das Bild ausgelöst hätte.

Wir rufen **Schülerinnen und Schüler, Schreiblustige und Ersttäter jeden Alters** auf, Kleist und Zschokke nachzueifern!



Le juge ou la cruche cassée, Kupferstich von J.J. Le Veau nach dem Gemälde von Ph. Debucourt
Foto: Kleist-Museum

Figuren des nebenstehenden Bildes sollen die Helden Ihrer/Eurer selbstgeschriebenen Texte werden. Wird das ein Krimi? Eine Liebesgeschichte? Alles ist möglich!

Der Schreibaufruf startet am Montag, dem 3. September 2018 und endet am 5. Oktober 2018. Der Text sollte den Umfang von 3 DIN A4 Seiten nicht überschreiten.

Wir bitten um die Einsendung der Texte bis zum 5. Oktober 2018 per E-Mail an: dalchau@kleist-museum.de oder per Post an das Kleist-Museum, Faberstraße 6/7, 15230 Frankfurt (Oder).

Folgende Angaben sind für die Archivierung nötig: Name, Vorname, Alter und Anschrift.

Wer seinen Text selber vorlesen möchte, der

komme am 19. Oktober 2018 um 10.00 Uhr oder um 16.00 Uhr ins Kleist-Museum.

Hier findet der Wettstreit seinen Abschluss, indem die Texte interessierten Zuhörern vorgetragen werden. Vorneweg, zwischendrin und schlussendlich kommen auch die Texte Kleists, Zschokkes, Wielands und Gessners zu Gehör.

Nur Mut!